

Sitzungsprotokoll zur 4. Sitzung des 82. Haushaltsausschusses am 02.10.2024

Anwesend: Kim Sebastian Tollgaard-Schmidt, Daniel Mäckelmann, Alva Meise

Online: /

Abwesend: Felicitas Dwars, Ole Geberbauer, Ole-Christopher Richter

(Gäste:) June Schröder, Lukas Drescher

Sitzungsleitung: Kim Sebastian Tollgaard-Schmidt

Protokollant*in: Kim Sebastian Tollgaard-Schmidt (Fließtext), Alva Meise (Tabelle)

Datum: 02.10.2024

Sitzungsbeginn: 18:10 Uhr

Sitzungsende: 20:17 Uhr

Ort: LMS8 – R.EG.018

+++ Kim Sebastian Tollgaard-Schmidt eröffnet die Sitzung um 18:10 Uhr +++

TOP 1: Antrag 82.04.14 Konzert Bündnis Zivile Seenotrettung

Beschreibung: Die Fahrtkosten (von nur einer Band) und die Gage von beiden Bands werden im Nachgang noch auf Bezuschussung beantragt. Die Gage von beiden Bands beläuft sich auf jeweils 50 €. In Bezug auf die Fahrtkosten ist eine Person von Dresden nach Hamburg gefahren und die zweite Person ist von Hildesheim nach Kiel gefahren. Der Rückweg beider Personen ist identisch zum Hinweg. Insgesamt belaufen sich die Fahrtkosten auf 143,60 €.

(3 Ja I 0 Nein I 0 Enthaltungen)

Bewilligter Betrag: 243,60 €

Begründung und Anmerkungen: Die Autofahrt der Person aus Hildesheim ist unproblematisch, da das mittransportierte Equipment sperrig und somit nach § 11 I Nr. 3 ZuRRl gerechtfertigt. Die Person aus Dresden hat eine sehr eigenartige Wegbeschreibung, jedoch sind dem Ausschuss einige Möglichkeiten eingefallen, die so einen Umstand beschreiben. Die Person könnte per Anhalter nach Hamburg gefahren sein oder ist bei Freunden mitgefahren, welche nicht nach SH, aber an Hamburg vorbeigefahren sind, oder das Auto der Person hatte in Hamburg eine Panne oder sollte geplant nur bis nach Hamburg

fahren und entweder ist die Person dann mit Zug nach Kiel gefahren oder hat sich von der Person aus Hildesheim mitnehmen lassen. Jedenfalls die Fahrtkosten machen im Bezug auf die Kilometerzahl Sinn. Auch die Begründung für das Nachreichen eines zweiten Finanzantrag sind nach der Auffassung des Ausschusses nachvollziehbar. Wir sprechen uns daher für die Bewilligung des Antrags aus.

TOP 2: Antrag 82.04.01. Erstsemesterfahrt der Fachschaft Ingenieurwissenschaften

Beschreibung: Die Fachschaft Ingenieurwissenschaften beantragt die Bezuschussung ihrer Erstsemesterfahrt vom 25. – 27.10.24 in der Villa Falkenhorst i.H.v. 360 €. Es kommen 3 Fachschaftler und 15 Erstsemester Student*innen mit.

(2 Ja I 0 Nein I 1 Enthaltungen)

Bewilligter Betrag: 360,00 €

Begründung und Anmerkungen: Vorab muss angemerkt werden, dass die ursprüngliche Anzahl an Erstsemesterstudierende sich von 27 auf 15 reduziert hat und die Zahlen auf dem Antrag somit veraltet sind. Dies wurde nochmal in einer E-Mail korrigiert. Die Beträge im Antrag stimmen mit den Berechnungen nach § 20 I ZuRRl überein und das Verhältnis 1:4 Fachschaftler zu Erstsemesterstudierende wird nach § 20 II ZuRRl nicht überschritten (Mindestanzahl von Erstsemester Student*innen beträgt nämlich in diesem Fall 12). Der Ausschuss spricht sich daher für die Bewilligung des Antrages aus.

TOP 3: Anträge 82.04.02. – 82.04.07. Reisekostenerstattung ZaPF Fachschaft Physik

Über die Anträge 82.04.02 – 82.04.07. wird en bloc abgestimmt

Beschreibung Anträge 82.04.02 – 82.04.03.: Die Fachschaft Physik fährt am 31.10.24 zur Zusammenkunft aller Physikfachschaften (ZaPF) in Mainz. Wiebke Annen und Janosch Frederick sind zwei von 5 Fachschaftlern und beantragen eine Reisekostenerstattung i.H.v. jeweils 127,48 €. Sie fahren mit einem Gruppenticket und zahlen ihren Anteil des Betrages, welcher jeweils 97,48 € ist und müssen eine Tagungsgebühr von jeweils insgesamt 30 € (7,5 € pro Tag) zahlen. Aufgrund der Tatsache, dass sie eine Bahn Card besitzen, ist der Ticketpreis für sie günstiger.

Beschreibung Anträge 82.04.04. – 82.04.06.: Amélie Mink, Leon Multerer und Sonja Isabell Reinheimer sind 3 von 5 Fachschaftlern und beantragen eine Reisekostenerstattung i.H.v. jeweils 159,98 €. Sie fahren mit einem Gruppenticket und zahlen ihren Anteil des Betrages, welcher jeweils 129,98 € ist und müssen jeweils eine Tagungsgebühr von 30 € (7,5 € pro Tag) zahlen. Da sie keine Bahn Card besitzen, müssen sie den vollen Preis ihres Anteils zahlen.

Beschreibung Antrag 82.04.07.: Jan Schlevoigt ist nicht einer der 5 Fachschaftler, die das Gruppenticket gekauft haben. Da er mit einem anderen Zug fährt, beantragt er nicht die

Reisekostenerstattung seines Zugtickets, aber er beantragt sehr wohl die Erstattung seiner Tagungsgebühren (7,5 € pro Tag) i.H.v. 30 €.

(3 Ja I 0 Nein I 0 Enthaltungen)

Bewilligter Betrag Antrag 82.04.02: 127,48 €

Bewilligter Betrag Antrag 82.04.03: 127,48 €

Bewilligter Betrag Antrag 82.04.04.: 159,98 €

Bewilligter Betrag Antrag 82.04.05.: 159,98 €

Bewilligter Betrag Antrag 82.04.06.: 159,98 €

Bewilligter Betrag Antrag 82.04.07.: 30 €

Begründung und Anmerkungen: Die Tagungsgebühr hält sich unter 50 € und mit dem Gruppenticket wurde das günstigste Zugticket genommen. Die Fachschaft hat in diesen Amtsjahr noch keine Fahrten gemacht und der Zweck der überregionalen Vernetzung macht den Antrag förderungswürdig. Demnach ist die Erstattung der Reisekosten zu empfehlen.

TOP 4: Anträge 82.04.08. – 82.04.09 Reisekostenerstattung IFaTa Klassische Archäologie

Die Anträge 82.04.08. – 82.04.09. wird en bloc abgestimmt.

Beschreibung der Anträge 82.04.08 – 82.04.09.: Die Fachschaft hat zwei ihrer Mitglieder auf die IFaTa der Klassischen Archäologie in Frankfurt (Main) geschickt, welche vom 08. – 11.10.24 stattfand. Alva Meise und Paul Witt sind mit dem Zug gefahren und beantragen deswegen eine Reisekostenerstattung von jeweils insg. 110,87 €, welche sich aus 80,87 € Zugticket und 30 € Tagungsgebühren zusammensetzen. Im Antrag 82.04.09. stehen eigentlich 120,87 € an zu erstattenden Reisekosten, Alva Meise klärt jedoch auf, dass sie sich diesbezüglich nur verrechnet hatte.

(2 Ja I 0 Nein I 1 Enthaltungen)

Bewilligter Betrag Antrag 02.04.08.: 110,87 €

Bewilligter Betrag Antrag 02.04.09.: 110,87 €

Begründung und Anmerkungen: Das günstigste Zugticket wurde gewählt, die Tagungsgebühren überschreiten die 50 € nicht und alle Unterlagen liegen vor. Somit ist der Antrag von Alva Meise und Paul Witt zu bewilligen.

TOP 5: Antrag 82.04.10. Filmvorführung HSG Rethinking Economics

Beschreibung: Die HSG Rethinking Economics veranstaltet am 12.12.2024 eine Filmvorführung des Dokumentar-Films „Purpose“ und beantragt deswegen eine Bezuschussung i.H.v. 150 €. Die Kosten bilden sich aus dem Umstand, dass die Produzenten des Films keine feste Screeninggebühr verlangen, sondern nur einen Betrag, den die Vorführenden als angemessen empfinden.

(3 Ja I 0 Nein I 0 Enthaltungen)

Bewilligter Betrag: 150 €

Begründung und Anmerkungen: Die Veranstaltung hat durch den Film einen Aspekt der politischen Bildung und Befähigung, da im Film Ökonome in ihrem Versuch, eine menschenfreundlichere Wirtschaft zu schaffen, beleuchtet werden. Somit ist der Film nach § 19 I Nr. 2 ZuRRl förderungswürdig. Angesichts dessen, dass der Betrag im Vergleich zu eigentlichen Screeninggebühren ziemlich niedrig ist, ist der Betrag auf Seiten des Auszahlenden auf jeden Fall angemessen. Zukünftig könnten Anträge mit einem Betrag von 150 € oder weniger auch direkt vom AStA beschlossen und daher an ihn verwiesen werden.

TOP 6: Antrag 82.04.11 Vortrag Niklas Illenseer Fiscal Future

Beschreibung: Die HSG Fiscal Future beantragt die Bezuschussung für einen Vortrag. Dieser besteht aus 81,90 € Übernachtungsgebühren, 49,38 € Fahrtkosten, 5 € Plakate und 200 € Honorar, also insg. 336,28 €.

(3 Ja I 0 Nein I 0 Enthaltungen)

Bewilligter Betrag: 336,28 €

Begründung und Anmerkung: Die Kosten sind zulässig. Auch wenn die Übernachtungskosten nach § 13 ZuRRl um 21,90 € überschritten werden, erachtet der Ausschuss den Betrag für die aktuellen Hotelpreis-Verhältnisse als angemessen, da alle Angebote bei 60 € für einen erwachsenen Referenten nicht als zumutbar erscheinen und auch weit im Voraus gebucht wurde.

TOP 7: Antrag 82.04.12 Filmvorführung und Diskussion Students for Future

Beschreibung: Die Hochschulgruppe beantragt eine Bezuschussung für ihre Filmvorführung und anschließende Diskussion über die Ereignisse bei Lützerath i.H.v. insgesamt 196,40 €. Diese Summe setzt sich zusammen aus der Bewilligung der Lizenzgebühr i.H.v. 96,40 € und der Aufwandsentschädigung von zwei Referenten, die beiden Ereignissen dabei waren, i.H.v. jeweils 50 €.

(3 Ja I 0 Nein I 0 Enthaltungen)

Bewilligter Betrag: 196,40 €

Begründung und Anmerkung: Die Veranstaltung hat durch das Thema und vor allem durch die anschließende Diskussion den Zweck der Förderung der politischen Bildung gem. § 19 I

Nr. 2 ZuRR1. Die 50 € Aufwandsentschädigung für die beiden Aktivisten sind in dem Sinne nachvollziehbar, dass sie von weiter weg kommen und man diese Kosten aufgrund ihrer speziellen Expertise auch als Honorar für einen Referenten ansehen könnte. Der Ausschuss empfiehlt daher die Bewilligung des Antrages.

TOP 8: Antrag 82.04.13. Veranstaltung Rethinking Economics

Beschreibung: Die Hochschulgruppe Rethinking Economics will am 16. Januar einen Vortrag mit dem Titel „Kritische Zugänge zur Wirtschaft“ veranstalten und lädt hierfür Dr. Michael Paetz ein. Für den Referenten wird deswegen ein Honorar von 200 € verlangt. Zusätzlich wird auch noch die Erstattung seiner Reisekosten beantragt, da er von Hamburg nach Kiel fährt. Hierfür soll das Deutschlandticket i.H.v. 58 € erstattet werden. Außerdem werden noch 5 € für Plakate beantragt.

(3 Ja I 0 Nein I 0 Enthaltungen)

Bewilligter Betrag: 239,80 €

Begründung und Anmerkungen: Der ursprüngliche Betrag von 263 € wurde auf 239,80 € gekürzt. Grund dafür ist, dass nicht das Deutschlandticket das günstigste Ticket ist, sondern das SH-Ticket mit nur 30 €. Dies ist gültig für Hamburg Bereiche A und B, Mecklenburg-Vorpommern und SH für alle Fahrten bis zum Folgetag um 3 Uhr. Zuzüglich kämen noch jeweils 2,80 € für die Hin- und Rückfahrt mit dem Bus (falls das SH Ticket dies nicht auch noch mit umfasst).

TOP 9: Antrag 82.04.15 aCAUnion

Beschreibung: Die Hochschulgruppe aCAUnion beantragt die Bezuschussung von Noten für 6 neue Stücke für das Sommerkonzert am 27.07.2025 i.H.v. 910 €.

Daniel stellt einen GO-Antrag, den vorliegenden Antrag zu vertagen.

Begründung: Der Antrag nennt keine Person als Antragssteller, sondern nur die Hochschulgruppe, was jedoch formal nach § 5 I 2 ZuRR1 erforderlich ist. Darüber hinaus ist das Konzert noch so weit weg, dass der Antrag auch noch in der nächsten Sitzung mit den korrekten Formalia besprochen werden kann.

(3 Ja I 0 Nein I 0 Enthaltungen)

Der Antrag wurde vertagt.

TOP 10: Antrag 82.04.16 Erstfahrt Fachschaft Psychologie

Beschreibung: Die Fachschaft Psychologie beantragt die Bezuschussung ihrer Erstfahrt vom 26.10.2024 – 27.10.2024 i.H.v. 530 €.

Daniel stellt einen GO-Antrag, den vorliegenden Antrag zu vertagen und die Rücklagen anzufordern.

Begründung: Es wurde in den Haushaltsplan geguckt und dort steht für dieses Amtsjahr ein Budget von 6.200 €. Eine Fachschaft kann jedoch nur eine Bezuschussung beantragen, wenn sie gem. § 7 VI ZuRRl Rücklagen von unter 6.000 € hat. Der Ausschuss muss deshalb nochmal Einsicht in den genauen Kontostand der Fachschaft nehmen und kann erst danach eine richtige Entscheidung treffen.

(3 Ja I 0 Nein I 0 Enthaltungen)

Der Antrag wurde vertagt.

TOP 11: Antrag 82.04.17 Erstifahrt Fachschaft WiPo

Beschreibung: Die Fachschaft WiPo beantragt eine Bezuschussung ihrer Erstifahrt, welche vom 06.12. – 08.12.2024 in Bockholmwik stattfindet, i.H.v. 1000 €. Es fahren 40 Erstis und 10 Fachschaftsmitglieder mit.

(3 Ja I 0 Nein I 0 Enthaltungen)

Bewilligter Betrag: 1000 €

Begründung und Anmerkungen: Der Betrag der Bezuschussung wurde auf Anmerkung des Ausschusses erhöht, da zuerst weniger Beantragt wurde, als ihnen nach der ZuRRl zustünde. Deshalb steht auf dem Datum des Antrags auch ein Datum nach vergehen der Frist. Da diese Handlung dem Ausschuss verschuldet ist, fällt das Kriterium der Frist auf dem abgeänderten Antrag nicht negativ ins Gewicht.

TOP 12: Anträge 82.04.18 – 82.04.22 Erstifahrt Fachschaft WiSo

Über die Anträge 82. 04.18 – 82.04.22. wird en bloc abgestimmt.

Beschreibung: Die Fachschaft WiSo beantragt einen Reisekostenantrag im Bezug auf ihre Erstifahrt für 5 Autos, welche Lebensmittel von Kiel nach Bockholmwik transportiert haben. Hierfür werden jeweils 126 € an Kosten angeführt. Nur Antrag 82.04.18. gibt diese Summe an, da alle anderen Antragssteller (der Anträge 82.04.19 – 82.04.22.) sich nicht bei Transportkosten eingetragen haben, sondern bei „Fahrt mit Privat- oder Mietwagen“ und dem entsprechend vom Antragsformular dazu verleitet wurden, niedrigere Kosten zu berechnen. Nach einem Telefonat mit dem Antragssteller des Antrags 82.04.19. Jascha Wittmaack, stellte sich heraus, dass die anderen Autos auch Lebensmittel transportiert haben und sie sich somit richtigerweise bei Transportkosten hätten eintragen müssen. Deshalb würde die Summe bei jedem Reisekostenantrag 126 € betragen.

(1 Ja I 0 Nein I 2 Enthaltungen)

Bewilligter Betrag: Jeweils 126 € für Anträge 82.04.18 – 82.04.22

Begründung und Anmerkungen: Zuerst muss festgestellt werden, dass in § 20 I 3 ZuRRl steht, dass Anträge auf Erstattung von Reisekosten in Verbindung mit einer

Orientierungsfahrt oder -einheit nicht möglich sind. Nach langem Grübeln wurde genauer nach dem Sinn und Zweck der Regelung geguckt.

Dabei kam eine Ansicht zu dem Entschluss, die Norm wolle verhindern, dass Fachschaftler ihre Fahrt abrechnen lassen können, während die Erstsemesterstudierenden ihre Fahrt nicht abrechnen lassen können, obwohl § 20 I ZuRRl eine Gleichbehandlung aller Teilnehmer vorsieht. Dem entsprechend ist § 20 ZuRRl teleologisch auf Personenbeförderungen zu reduzieren. Da es sich hier aber um Transportkosten handelt und eine Notwendigkeit bezüglich aller Teilnehmer gegeben ist, wird der vorliegende Fall nicht vom Schutzzweck der Norm erfasst und ist letztendlich förderungswürdig.

Eine andere Ansicht argumentiert, dass in § 20 I 3 ZuRRl die Klarstellung liegen soll, dass die Bezuschussung der Orientierungsfahrt bereits alles umfasst, was an möglichen Kosten dafür anfallen kann und dies auch etwaige Transporte mit einbegreift. Demnach ist der vorliegende Antrag nicht förderungswürdig.

Welche Auffassung überzeugt, kann abschließend nur das StuPa entscheiden, wie man bereits an der Abstimmung des Ausschusses sehen kann.

TOP 13: Antrag 82.04.23 Bundesfachschaftskonferenz WiSo

Beschreibung: Die Fachschaft WiSo hat einen Antrag auf Erstattung der Teilnahmegebühren für die Bundesfachschaftskonferenz in Wuppertal vom 14.11.24 bis zum 17.11.24 gestellt. Hierfür sollen 210 € erstattet werden, welche sich einmal aus 125 € und einmal aus 85 € zusammenpuzzeln.

(3 Ja I 0 Nein I 0 Enthaltungen)

Bewilligter Betrag: 210 €

Begründung und Anmerkung: Gem. § 12 ZuRRl halten sich die Kosten der Tagungsgebühren zuzüglich der Ratskosten (der Ausschuss hat keine Ahnung, was das sein soll) bei 26,25 € pro Tag pro Person, die eine Rechnung eingereicht hat (laut Antrag gehen eigentlich noch mehr Fachschaftsmitglieder zur Tagung, es liegen aber nur zwei Rechnungen vor), im Rahmen. Der Antrag weist beachtlich viele Formfehler auf. So wurde der Antrag als Finanzantrag gestellt, obwohl eigentlich der Reisekostenantrag der richtige wäre, zwei Personen wurden in einen Antrag zusammengefasst und die Telefonnummer der Antragsstellerin wurde nicht aufgeschrieben. In Bezug auf den nächsten Antrag wurden die Teilnahmegebühren separat zu den tatsächlichen Reisekosten gestellt, obwohl diese Kostenpunkte eigentlich zusammen in einem Antrag gestellt werden müssten. Da eine Vertagung in diesem Fall für die Fachschaft WiSo nicht ideal wäre, sieht der Ausschuss über diese Punkte hinweg und empfiehlt trotzdem die Förderung, weil der Antrag rein materiell förderungswürdig ist. Der Ausschuss bittet aber darum, diese Fehler nicht nochmal zu wiederholen.

TOP 14: Antrag 82.04.24. Bundesfachschaftskonferenz WiSo

Beschreibung: Die Fachschaft WiSo stellt einen Antrag auf Erstattung der Reisekosten zur Bundesfachschaftskonferenz welche in Wuppertal stattfindet. Es werden 1000 km mit dem Auto zurückgelegt und zwei Personen treten diese Fahrt an, weshalb hier 200 € beantragt werden.

(0 Ja I 3 Nein I 0 Enthaltungen)

Begründung und Anmerkung: Da zum Zeitpunkt der Sitzung die Fahrt noch bevorstand, wurde nach den Ticketpreisen für eine Zugverbindung von Kiel nach Wuppertal geguckt und es stellte sich heraus, dass die Ticketpreise mit ICE nicht nur günstiger als die Autofahrt sind, sondern dass die Personen auch schneller am Ziel angekommen wären. Die Reise verstößt somit gegen § 10 I Nr. 2 und 3 ZuRRl und ist nicht förderungswürdig.

TOP 21: Verschiedenes

Es wird vereinbart, dass Alva den Schlüssel für das Postfach beim AStA besorgt, um die ausgedruckten Anträge abzuholen.

Kim fragt sich, ob die Bereitstellung einer digitalen Antragsmaske nicht formale Fehler, wie sie die WiSo-Fachschaft gemacht hat, vorbeugen könnte und wir uns die Unannehmlichkeiten mit den ausgedruckten Formularen ersparen könnten. Danial und Alva informieren Kim, dass Kenan eigentlich vorhatte, sich darum zu kümmern.

+++ Kim Sebastian Tollgaard-Schmidt schließt die Sitzung um 20:17 Uhr. +++